

Gartler feierten 100-jähriges Bestehen

26.06.2023 20:52

Gartler feiern 100-jähriges Bestehen

Gründungsfest des Obst- und Gartenbauvereins am Samstag im Gasthaus Zoidlhof – Lehrer Matthäus Rollner war 1923 der Initiator

Von Christian Hamberger

Hebertsfelden. Vor genau 100 Jahren ist der Obst- und Gartenbauverein Hebertsfelden gegründet worden. Am Samstag, 24. Juni, feiern die Gartler das Jubiläum mit einem großen Fest unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Karin Kienböck-Stöger.

Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war entbehrungsreich, aber auch eine Zeit der Aufbruchstimmung. Und in diese Phase fällt auch die Gründung des Jubiläums im Jahr 1923. Lehrer hatten damals den Auftrag, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse und zur Ernährungssicherung auf dem Land beizutragen. Die Gründung von Obstbauvereinen war teilweise staatlich verordnet, wie ein altes Schreiben des Bezirksamtes Eggenfelden an alle Gemeindebehörden zeigt. „Die Bürgermeister werden angewiesen, auf die Gründung neuer Obstbauvereine hinzuwirken“, lautete damals die Anweisung.

In Hebertsfelden spielte dabei Hauptlehrer Matthäus Rollner, der 1923 von Wolfakirchen ins obere Rottal versetzt wurde, eine zentrale Rolle. Er übernahm die Leitung der Knabenschule und rief im Herbst 1923 den Obstbauverein Hebertsfelden ins Leben, er

war auch der erste Vorstand. Lehrer Rollner war ein glühender Verfechter des Obstanbaus. So erwähnte der Lehrer 1929, dass der Hebertsfeldener Obstbauverein innerhalb von fünf Jahren 700 Hochstämme gepflanzt habe. Dabei wurden verschiedene Straßenzüge mit Bäumen bepflanzt, etwa von Hebertsfelden nach Edhof. Viele alte Obstbäume stammen noch aus dieser Zeit und prägen immer noch das Landschaftsbild. In den Wirren des Dritten Reichs wurde Rollner aber versetzt.

Danach erfolgte eine vollständige Neugründung des Obstbauvereins Hebertsfelden im März 1936. Nun wurde Josef Thallinger aus March zum 1. Vorstand gewählt. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 34 Mitglieder. Thallinger leitete den Verein bis 1948. Dann folgte eine erneute Neugründung mit Vorstand Max Geigl (bis 1952), damals Lehrer in Hebertsfelden, mit 40 Mitgliedern.

Mit der Wahl des umtriebigen Hans Maier an die Vereinsspitze, brach ab 1974 praktisch ein neues Zeitalter an. Teilweise waren bis zu 250 Mitglieder aufgelistet. Es gab Fachvorträge und Obstausstellungen mit einer Vielzahl von Apfel- und Birnensorten. Dazu kamen gesellschaftliche Veranstaltungen wie Ausflüge, Heimat-



Aktivposten im Dorfleben: Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins waren auch heuer bei der Gestaltung der Blumenaltäre für die Hebertsfeldener Fronleichnamprozession dabei.

– Foto: red

oder Tanzabende. So fand am 3. Dezember 1978 die erste Familienadventsfeier der Gartler im Kienböck-Saal mit einer großen Obstausstellung mit hundert Apfelsorten und zwanzig Birnensorten statt.

2004 wurde Maria Hopper zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ihr folgte 2012 Hans Brandmeier nach. Lukas Ebenhofer wurde 2. Vorstand.

Ein schwerer Schlag war der plötzliche Tod Ebenhofers im Juni 2020.

Vor zwei Jahren stellte sich der OGV fast komplett neu auf. Eine neue Satzung wurde verabschiedet, die nun auch ein Dreierteam an der Vereinsspitze gestattet. Das Führungstrio besteht seitdem aus Sandra Maurer, Angelika Schaffhuber und Alois Zoidl.

Höhepunkte in der Vereinshistorie waren etwa die Schulgarten-einweihung im September 1988 in Verbindung mit dem 65-jährigen Gründungsfest. Zum 80. Vereinsjubiläum fand im Oktober 2003 eine große Obstausstellung im Bürgerhaus statt. Zehn Jahre später wurde der 90. Geburtstag mit einer Krippenausstellung gefeiert. Das Themen- und Aufgabenge-

biet im Obst- und Gartenbauverein hat sich deutlich verändert. Heute ist die Bevölkerung nicht mehr nur landwirtschaftlich orientiert. Es geht mehr um den Hausgartenbau, Klein- und Ziergärten oder Blumenschmuck. Zudem werden Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten wieder mehr geschätzt. Gerade in der Corona-Zeit mit ihren Beschränkungen erlaubte der eigene Garten gewisse Freiräume.

Seit Herbst 2022 gibt es auch eine Kindergruppe. Die „Blumengruppe“ besteht mittlerweile aus 14 Kindern zwischen sechs und neun Jahren. Einen wichtigen Part nimmt der Verein zudem im Dorfleben ein. So ziert seit vielen Jahren im Frühjahr eine Osterkrone den Dorfbrunnen. Nun steht das 100. Jubiläum an und dieses wird am Samstag kräftig gefeiert.

Das Festprogramm

Ab 17.30 Uhr: Eintreffen der Vereine im Zoidlhof
18.40 Uhr: Begrüßung
19 Uhr: Festandacht mit Pfarrer Josef Rainer und Chor Zeitsprung
20.05 Uhr: Grußworte
20.50 Uhr: Geschichtliches/Chronik-Vortrag von Alois Zoidl
21.15 Uhr: Ehrungen, anschließend Unterhaltung mit den „Ziachlan“.